

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1885

183 (7.7.1885) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 183. Erstes Blatt.

Dienstag den 7. Juli

1885.

Bekanntmachung.

Nr. 21800. Die Förderung der Rindviehzucht aus Staatsmitteln betreffend.

Die staatliche Prämierung von Rindvieh aus den Gemeinden

Blankenloch,
Büchig,
Eggenstein,
Friedrichsthal,

Sagsfeld,
Rintheim und
Stafforth

findet am 16. Oktober d. J. in Blankenloch statt.

Zweck der Prämierung ist die Verbesserung der Beschaffenheit der zur Zucht verwendeten Thiere. Es sollen deshalb ausschließlich zur Zucht und zum gemeinsamen Gebrauche aufgestellte Farren und junge weibliche Zuchtthiere prämiert werden, welche dem im Bezirke vorzugsweise gezüchteten Schläge angehören und in Bezug auf Bau und äußere Merkmale, sowie mit Rücksicht auf ihre Leistungen zu den vorzüglichsten Thieren des Bezirkes zu rechnen sind. Unter diesen Thieren soll denjenigen der Vorzug gegeben werden, welche nachgewiesenermaßen, oder nach ihren äußeren Merkmalen aus rein gehaltenen Zuchten abstammen, gleichviel ob sie im Lande aufgezüchtet oder aus dem Auslande eingeführt sind.

In Allgemeinen sollen bei der Prämierung folgende Bestimmungen zur Anwendung kommen:

1. Unter den zur Zucht aufgestellten Farren werden vorzugsweise anderthalb bis zwei und einhalbjährige Thiere berücksichtigt werden, ältere Thiere, als dreijährige sollen in der Regel ausgeschlossen bleiben.

Die Prämien für Farren werden auf 75, 100 und 150 Mark festgesetzt, die Prämien-Empfänger haben sich durch einen Revers zu verpflichten, den Farren mindestens bis zum Ablaufe des vierten Lebensjahres zur Zucht zu verwenden, wenn nicht ein Umstand, der thierärztlich festgestellt werden muß, die frühere Untauglichkeit des Farrens zur Zucht herbeiführen sollte.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten die im Eigenthum der Gemeinden befindlichen Farren den Vorzug.

Die zur Prämierung vorzuführenden Farren müssen mit Nasenringen versehen sein.

2. Für weibliche Zuchtthiere, welche nachweislich einmal oder das zweite Mal gekalbt, und dabei im Alter nicht weiter vorgeschritten sind, als daß sie frisch abgezahnt haben, und unter diesen vorzugsweise für solche, welche entweder frischmelkend oder wiederum greifbar trächtig sind, werden Prämien im Betrage von 50, 100 und 150 Mark ausgesetzt. Dabei wird bemerkt, daß auch großsträchtige Kalbinnen angemeldet werden können, bei denen vorauszusehen ist, daß sie bis zum Prämierungstermin gekalbt haben, und daß Kühe vom 2. Kalbe, welche bis zu demselben Termine das 3. Mal geworfen haben, von der Prämierung deshalb nicht ausgeschlossen sind.

Die mit Prämien bedachten Thiere werden am linken Horn markirt. Der Empfänger einer Prämie hat sich durch einen Revers zu verpflichten, die prämierte Kuh während der zwei folgenden Jahre zur Zucht zu verwenden und dem Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, oder dem Bezirksthierarzt, wenn derselbe sich an Ort und Stelle befindet, auf Verlangen vorzuführen.

3. Ein Verkauf des prämirten Thieres oder die Ueberlieferung desselben an die Schlachtbank verpflichtet den Empfänger einer Prämie zur Rückgabe derselben. Von der Rückgabe wird Umgang genommen, wenn das Thier in den Besitz eines anderen inländischen Viehzüchters übergeht, der in die von dem ursprünglichen Besitzer übernommenen Verpflichtungen eintritt. Steht das prämierte Thier um oder muß zu einer Nothschlachtung desselben geschritten werden, so ist hiervon dem Bürgermeisteramt Anzeige zu machen, welche dieselbe an den Bezirksthierarzt übermittelt.

4. In der Regel soll ein und dasselbe Thier nicht mehrere Male mit einer Staatsprämie bedacht werden, jedoch kann eine bereits ertheilte Prämie in späteren Jahren eine Erhöhung erfahren.

5. Soviel als thunlich soll vermieden werden, daß ein und derselbe Besitzer mehrere Preise zugleich erhält. Führt daher eine Gemeinde oder ein Viehzüchter mehrere preiswürdige Thiere vor, so ist für das vorzüglichste unter denselben die entsprechend hohe Prämie, für die übrigen Thiere aber sind Preisdiplome oder öffentliche Belohnungen zuerkennen. Wenn jedoch unter den von anderen Landwirthen vorgeführten Thieren nur solche sich befinden, welche in jeder Beziehung geringer sind als die preiswürdigen Thiere des erstgedachten Besitzers (Gemeinde oder Viehzüchter), so können demselben auch zwei Preise zugleich zuerkannt werden.

6. Unter gleich gut beschaffenen Thieren sind diejenigen, welche Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins angehören, in erster Reihe zu berücksichtigen.

7. Vieh aus Wirtschaften, in welchen dasselbe zur Erzeugung von Milch für den Handel und für die Käseerei, sowie zur Mastung aufgestellt ist und vorzugsweise zugekauft wird, endlich Handelsvieh bleibt von der Prämierung ausgeschlossen.

8. Für Farren und Kühe, welche als zuchttauglich, nicht aber als prämienswürdig erkannt werden, können Diplome, Silberpreise, lobende Anerkennungen oder Weggelber im Betrage von 5 bis 10 Mark nach dem Ermessen der Kommission zuerkannt werden.

9. Die Vernahme der Prämierung hat durch eine Kommission zu erfolgen, welche aus zwei von der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins auf die Dauer von 3 Jahren zu ernennenden Sachverständigen und dem Bezirksthierarzt des Bezirkes zusammengesetzt ist. Für den Prämierungsbezirk Blankenloch sind von der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins zu Mitgliedern der Prämierungskommission ernannt die Herren Bürgermeister Braun in Beiertheim und Gemeinderath Nagel in Leopoldsbafen. Es bleibt dem Ministerium wie der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins vorbehalten, besondere Vertreter abzuordnen. Der Vertreter des Ministeriums des Innern führt den Vorsitz. In Abwesenheit desselben geht der Vorsitz an den Vertreter der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins über. Ist auch ein solcher nicht anwesend, so wählt die Kommission ihren Vorsitzenden durch Stimmenmehrheit.

Dem Vertreter der Centralstelle in der Kommission steht das gleiche Stimmrecht wie den übrigen Kommissionsmitgliedern zu.

Bei Stimmgleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

10. Die Prämien, Diplome etc. werden gelegentlich von Versammlungen oder sonstigen öffentlichen Veranstaltungen des landwirthschaftlichen Bezirksvereins den Besitzern der prämirten Thiere verabfolgt.

11. Die Namen der Besitzer der prämirten Thiere werden im landwirthschaftlichen Wochenblatte bekannt gemacht.

Gemeinden und Viehzüchter des aus den eingangsgenannten Gemeinden bestehenden Prämierungsbezirks, welche ein oder mehrere preiswürdige Thiere zu besitzen glauben, sind eingeladen, die Anmeldung zur Prämierung bis zum 15. September d. J. bei dem Bezirksamt durch Vermittlung des Bürgermeisteramts einzureichen. Die Anmeldung hat nach untenstehenden Formularen A. und B. zu erfolgen.

Die Bürgermeisterämter der obengenannten Gemeinden haben Obiges ortsüblich zu verkünden und zur besonderen Kenntniß der Viehzüchter, welche zu diesem Zwecke gelegentlich zu versammeln sind, zu bringen. Dabei sind die Viehzüchter über den Inhalt der dem Bürgermeisteramt zugehenden „Belehrung über die äußeren Merkmale und den Bau prämienswürdiger Rinder“ zu verständigen. Die gesammelten Anmeldungen sind pünktlich auf 15. September hierher vorzulegen, der wesentliche Inhalt der „Belehrung“ folgt zur allgemeinen Kenntnißnahme hierunter (C.)

Amtsbezirk,
Prämierungsbezirk,
Musterungsplatz.

Formular A.

Des Kuhbesizers			Der Kühe				Früchtig.	Wie viel mal ge- lakt.	Selbstge- züchtet.	Ange- kauft.	Vorge- führt.	Prä- mitirt.	Bemerkungen.
Vor- u. Zuname.	Stand.	Bohnort.	Alter.	Farbe.	Rasse.	Abstam- mung.							

Formular B.

Des Farrenbesizers			Des Farren				Im Inlande gezüchtet.	Aus dem Auslande ein- geführt.	Vor- geführt.	Prä- mitirt.	Bemerkungen.
Vor- und Zuname.	Stand.	Bohnort.	Alter.	Farbe.	Rasse.	Abstam- mung.					

C. Belehrung über die äußeren Merkmale und den Bau prämiierungswürdiger Rinder.

Das zur Prämierung anzumeldende Thier muß gesund und munter sein, einem dem Schläge, dem es angehört, und seinem Alter entsprechend kräftigen Körperbau besitzen und sich in einem guten Ernährungsstande befinden.

Kranke, lahmgelähmte, in der Körperentwicklung zurückgebliebene, abgemagerte und unrein gehaltene Thiere können nicht berücksichtigt werden. Ist die Lahmheit des Thieres durch einen Zufall auf dem Marsche nach dem Prämierungsorte entstanden und nach der Aussage des Thierarztes wieder zu heilen, so bildet sie kein Hinderniß für die Zulassung zur Prämierung.

Bei allen Thieren ist eine dem Schläge, dem Geschlechte und dem Alter entsprechende Feinheit des Kopfes und des Gehörns, Feinheit und Lockerheit der Haut, Feinheit der Behaarung und des Schwanzes, Härte und gesunde Bildung der Klauen erforderlich. Das Auge des Thieres soll hell, lebhaft, groß und fehlerfrei sein.

Die Körperform des Thieres muß, abgesehen von dem Schläge, dem es angehört, das Geschlecht des Thieres sofort erkennen lassen. Die hervortretend kräftige Entwicklung des Vordertheils zeichnet das männliche Thier aus; das weibliche Thier soll in der Vorhand zarter und feiner gebaut, in der Hinterhand aber, insbesondere im Becken, stärker entwickelt sein. Unmännlich aussehende Farren und männlich aussehende (färrische) Kühe sind nicht zu prämiiren.

Bei den Thieren aller Schläge muß das Augenmerk auf die Zeichen einer hervorragenden **Milchergiebigkeit** gerichtet werden, d. h. bei Farren und Kühen neben der Feinheit und Lockerheit der Haut auf einen ausgedehnten und regelmäßigen Milchspiegel, bei den Kühen auf eine üppig entwickelte, körnig lockere Bildung des Euters, das dünn behäutet, wenig behaart oder fast kahl sein und überzählige Zitzen besitzen soll, ferner auf große vielgeschlängelte Milchadern und auf ein weites Milchschüsselchen.

Was den **Körperbau im Allgemeinen** anbelangt, so soll das Thier von der Bugspitze bis zur hinteren Fläche des Hintersehenfels in wagerechter Linie gemessen, um $\frac{1}{2}$ länger sein als es, vom Boden bis zum Widerriste gemessen, hoch ist.

Fast $\frac{2}{3}$ der Höhe des ganzen Thieres (vom Boden bis zum Widerriste gemessen) müssen auf die Entfernung vom Widerriste bis zur Unterbrust, in senkrechter Linie gemessen, entfallen.

Die Länge des Kopfes darf diejenige der Schulter kaum erreichen. Die senkrechte Linie von der Mitte des Genickrandes bis zur Linie von einem Augenbogen zum andern soll nicht weniger messen, als die Linie von einem Hornansatz zum andern.

Der Hals sei wagrecht am Rumpfe angelegt, nicht zu kurz und allzu fleischig. Er muß sich allmählig vom Rumpfe bis zum Ansätze am Kopfe verschmälern. Ein allzulanger Triel ist nicht wünschenswert.

Ausgeschlossen sind Thiere mit langen und schmalen Köpfen, kurzen und allzu mageren, oder auch zu dicken und unrichtig angelegten Halsen.

Der Rücken, die Lenden und das Kreuz sollen in einer und derselben wagerechten Linie liegen; außerdem sollen diese Theile breit sein und nicht nachschrägig zu beiden Seiten abfallen.

Die Rippen müssen fahrförmig gewölbt sein, tief herunter gehen, insbesondere in der Gurte (hinter den Schultern) und fast bis zur Hüfte zurückreichen.

Die Vorderbrust sei breit, so daß die Schultern und Vorderbeine weit auseinander stehen. Hinter der Schulter soll der Brustkorb mindestens ebenso breit sein als die Vorderbrust.

Die Lenden müssen breit und kurz und somit die Hungerlöcher klein sein.

Das Becken soll eine wagerechte Richtung, eine der Entwicklung der Vorhand entsprechende Breite von einer Hüfte zur andern, sowie von einem Gefäßhöcker zum gegenüberliegenden besitzen, die Länge des Beckens von der Hüfte bis zum Gefäße muß mindestens ebensogroß sein, als die Länge der Schulter. Auch soll das Becken tief herabreichen, so daß das Thier, von hinten gesehen, nicht allzu hoch „gespalten“ erscheint. Der Ansatz des Schwanzes soll so weit als möglich nach hinten liegen und weder aufgeworfen noch abschüssig sein. Die rechte und die linke Hüfte müssen in der gleichen Höhe und in gleicher Entfernung von der Kreuzspitze liegen.

Die Flanke des Thieres sei voll, der Bauch geschlossen und weder aufgeschürzt noch tief herabhängend, vorausgesetzt, daß das Thier sich nicht in hochträchtigem Zustande befindet. Die wagerechte Linie von der Brustspitze bis zum hinteren Rand des Hintersehenfels soll nahezu um das Doppelte länger sein als die wagerechte Linie von Ellbogenhöcker bis zum Hinterknie.

Banfehler des Rumpfes, welche das Thier von der Prämierung ausschließen, sind:

Senkrücken,

Stark aufgewölbter Rücken,

Ueberbautheit, wobei die Kreuzspitze mehr als 4 cm höher liegt als der Widerrist.

Buglere, wobei das Thier hinter der Schulter weniger misst als von einer Bugspitze zur andern.

Ausgesprochene Flachrippigkeit,

Enge, vogelbrustartige oder eingefallene Vorderbrust,

Hochbeinigkeit,

Lange, schmale Lenden mit weiten Hungerlöchern,

Spitzes Kreuz und spitzes Gefäß,

Einbüchtigkeit,

Hängebauch (mit Ausnahme bei großträchtigen Thieren),

Unverhältnismäßige Höhe zur Länge des Thieres.

Die Schulter soll schräg, lang und gut gefleischt, der Bug kräftig, der Vorarm lang und mit hervortretender Muskulatur versehen, das Knie lang und breit, die Schiene kurz, der Fessel kräftig und die Klaue hart und regelmäßig gestaltet sein.

Die Richtung der vorderen Gliedmaßen darf vom Ellbogen bis zum Fessel von der senkrechten Linie nicht abweichen, auch eine Verdrehung der Gliedmaßen nach außen oder innen nicht vorhanden sein. Von vorn gesehen muß die vordere Gliedmaße die entsprechende hintere und, von der Seite gesehen, die linke Gliedmaße die rechte decken.

Fehlerhaft ist die **Knieenge** und die **Knieweite**, die **bodenge** und die **bodenweite**, die **vor-** und die **rückbiegige**, die **vor-** und **rückständige**, sowie die **zehenenge** und **zehenweite** Stellung.

An den hinteren Gliedmaßen sind ein kräftiger Ober- und Unterschenkel („mächtige Hosen“) erforderlich.

Der Unterschenkel sei möglichst lang und mit der Schiene durch ein breites und mäßig gebautes, kantiges Sprunggelenk verbunden, über welches die Haut fest gespannt ist, so daß die Knochen und Sehnen deutlich hervortreten. Der Winkel des Sprunggelenkes soll soweit als thunlich geöffnet sein. Von den Schienen, Fesseln und Klauen gilt dasselbe, was von diesen Theilen des Vorderbeines gesagt ist.

Die hinteren Gliedmaßen sollen in derselben Entfernung von einander stehen wie die vorderen. Eine allzu steile Richtung der Gliedmaßen ist ebenso verwerflich, wie eine im Sprunggelenk zu sehr gebrochene. Insbesondere verwerflich ist die **Ruhlosigkeit**, die **Säbelbeinigkeit**,

die **Vor- und Rückständigkeit**, die **schwache und schmale Hufe** und ein **schwaches und schwammiges Sprenggelenk**.

Endlich muß das Thier einen regelmäßigen, geräumigen Gang zeigen und von Charakterfehlern, wie **Bösartigkeit**, **Stoßen**, **Treten** u. s. w. frei sein.

Karlsruhe, den 30. Juni 1885.

Großb. Bezirksamt.
v. Bodman.

Aufgebot.

Nr. 13225. Die Wittve des Professors Dr. Karl Volkmar Stoy in Jena, vertreten durch Rechtsanwalt Adolf Butt in Karlsruhe, hat das Aufgebot der Urkunde über Abschluß eines Lebensversicherungs-Vertrags zwischen der allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe und Herrn Professor Karl Volkmar Stoy, wohnhaft zu Heidelberg, d. d. Karlsruhe, den 31. Dezember 1867 und Heidelberg, den 20. Februar 1868, wonach sich die Anstalt verpflichtet, gegen eine jährliche Prämie von 541 fl. 42 kr. nach dem Tode oder dem zurückgelegten 85. Lebensjahr des Versicherten ein Kapital von 10500 fl. zu bezahlen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag den 22. Januar 1886, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großb. Amtsgericht hier — Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 2 — anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.

Karlsruhe, 15. Juni 1885.

Schreiberei Großb. Amtsgerichts.
W. Frank.

3.3.

Bekanntmachung.

Die Erwerber von Begräbnisberechtigungen auf Rabattenplätze und Gruften des neuen Friedhofes, welche noch nicht im Besitze ihrer diesbezüglichen Urkunden sind, werden aufgefordert, solche im Friedhof-Büreau, Rathaus, Haupteingang rechts, Zimmer Nr. 4, in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 29. Juni 1885.

Stadtrat.
Kraemer.

F. Feuerstade.

Ferien-Colonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

In Gaben erhielten wir ferner: durch A. Dielesfeld's Hofbuchhandlung: von L. G. 4 M., B. S. 20 M., F. S. 20 M.; durch Dr. Hoffmann: von G. R. S. 5 M., Dr. Neumann 6 M., B. W. 50 M., F. v. B. 5 M., G. 10 M., Freitau v. Frey 10 M., Bankdirektor Schnadenberg 10 M., Zoll-director Lepique 10 M.; durch Armentrat Schmidt: von R. Sch. 10 M.; durch Bankier Schneider: von Frische-Reith 5 M.; durch Dr. v. Seyfried: von Hofrat Mayer 10 M., aus dem Portemonnaie einer Verstorbenen 25 M., Fr. Ferd. Reib 20 M., Dr. A. B. 20 M.; durch Rektor Specht: von Frau Badewet 3 M., Fabrikant W. Pfeifer eine Anzahl Strohhüte; durch Dr. v. Wech: von Dr. A. 10 M.; durch Stabsapotheker Ziegler: von Ungenannt ein Paket Kinderkleider und Kinderhüte; durch Delan Zittel: von W. G. 10 M., Friedrich Wolff 10 M. Zusammen 276 M. Hierzu laut Bescheinigung vom 27. Juni 1884 M. Im Ganzen somit 292 M.

Wir danken verbindlichst und bitten um weitere Gaben.

Karlsruhe, den 4. Juli 1885.

Das Comité: Bähr, Dr., Stadtarzt, Kaiserstraße 223 — Dielesfeld jun., Verlagsbuchhändler und Consul, Kaiserstraße 141 — Hoffmann, Dr., Generalarzt a. D., Hirschstraße 37 — Leichlin, Stadtrat, Kriegstraße 56 — Schmidt, Armenrath, Waldstraße 32 — Schneider, Bankier, Erbprinzenstraße 31 — Schridel, Oberstabsarzt a. D., Amalienstraße 19 — v. Seyfried, Hofarzt, Kaiserstraße 168 — Specht, Rektor und Professor, Kreuzstraße 15 — Spemann, Dr., Bürgermeister, Kriegstraße 112 — v. Wech, Dr., Geh. Archivrath, Seminarstraße 6 — Ziegler, Stabsapotheker a. D., Akademiestraße 26 — Zittel, Delan, Erbprinzenstraße 5.

2.1.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 8. Juli 1. J.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Waldstraße 67 (im Karpfen) nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

einiges Silber und einige goldene Schmucksachen, Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, 1 Kanapee und 2 Sessel, 1 Kommode, 1 Chiffonniere, 1 Nachttisch und sonst verschiedene Gegenstände; ferner: 1 schönes, volirtes Hüflet, 1 Kanapee, 1 tannenes Schränkchen, 1 runder Zulettisch, 4 Bretterstühle, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Bettlade, 2 Badewannen, 2 Badeseifen zc. zc., wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 5. Juli 1885.

F. Knab, Waisenrichter.

3.2.

Fahrnißversteigerung.

Mittwoch den 8. Juli 1885,

jeweils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

versteigere ich wegen Sterbefalls gegen Baarzahlung,

Seminarstraße 1 im untern Stock:

1 vollständiges Bett, 1 Dienstbotenbett, 1 zweithürigen Kasten mit Schäften und Schubladen, 1 kleines Kästchen, mehrere Kommoden, 1 Schreibtisch, verschiedene Tische und Stühle, 1 Auszugstisch für 24 Personen, 1 antiken Schreibtisch, 1 Eckstisch, 1 Waschtisch, 1 Stagede, 1 Blumentisch, 1 Ofenschirm mit Bild, 1 großen Spiegel in Goldrahmen, verschiedene Spiegel, Portraits, Bilder, 1 Haberkiste, 1 Wange, Herrenkleider und Weißzeug, Stiefel, Vorhänge in Rips und Damast, wollene Decken, 6 Figuren mit Piedestal, 1 Balkon- und 4 Fenster-Marquisen, Flaschen, Kochgeschirr, Glas und Porzellan, eine Staffelei mit geschnittenem Bildertafeln, 1 eisernen Herd, 1 Nähmaschine zum Treten und sonst verschiedene Gegenstände, wozu die Liebhaber freundlichst einladet

Hch. Rupp.

Fahrniß- und Cigarren-Versteigerung.

3.1. Donnerstag den 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Zirkel 24 im Auftrage gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 halbfranzösische Bettstätten mit Koffen und Polstern, 3 Kanapees, 2 Koffhaarmatratzen, 1 Chaise-longue, 1 Waschtisch, Tische, 1 Fauteuil mit Stickeri und Fußschemel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Kommode, Schrank, 2 schöne Regulatoure, 1 Wanduhr, einige Bettstücke, 1 schöner Ladeentisch und 1 Auslage-Glaskasten für Cigarren, einiges feines Porzellan (10 Dbd. Teller, Suppenschüsseln zc.), 30 Stück neue Damen-Sommer-Jaquettes und Mantelets mit Verlobung; ferner:

einige Mille feinere Cigarren, abgelagert

B. Kossmann, Auktionator.

wozu Liebhaber höflichst einladet

Wohnungen zu vermieten.

— Hirschstraße 23 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend in 5 Zimmern nebst Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im Hintergebäude, parterre.

* Kaiserstraße 109 ist sofort oder später der 2. Stock von 4-5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres in der Lederhandlung.

4.4. Kronenstraße 24, Ecke der Kaiserstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern und Badezimmer nebst Mansarde und sonstigem Zugehör, per 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnung ist abgeschlossen und mit Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres im Hause selbst oder im Laden.

— Luitensstraße 2b sind eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör und eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Nowack's-Anlage 2 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern und Zugehör vom 23. Oktober an zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

3.2. Ruppurrerstraße 50 ist eine sehr schöne Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 40.

* 3.2. Schloßplatz 5 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zugehör, per 23. Juli zu vermieten. Näheres Adlerstraße 24.

— Schloßplatz 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst allem Zugehör, auf 23. Oktober oder einige Wochen früher zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 75.

— Viktoriastraße 21 (nächt der Westendstraße) ist die Wohnung zu ebener Erde, aus drei Zimmern, zwei Mansarden, Küche und Keller bestehend, auf den 23. Oktober zu vermieten.

* Waldstraße 48 ist eine gesunde, freundliche, neu hergerichtete Mansardenwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zc., auf den 23. Oktober an eine oder zwei Personen zu vermieten.

— Westendstraße 26 ist eine hübsche Wohnung, parterre, von 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, Wasser- und Gasleitung, Badezimmer zc. auf den 23. Juli er. zu vermieten.

— Eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör, ist auf den 23. Juli an eine ordentliche Familie zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Marienstraße 15 im Laden.

— In meinem sehr gut ausgetrockneten Neubau, Ecke am Schwimmschulweg und Kaiserstraße, habe ich 4 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, sowie 2 Wohnungen von 7 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, 4 Kellern zu vermieten. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und können auf 23. Juli oder früher bezogen werden. Näheres Luitensstraße 2b oder täglich von 2-6 Uhr im Neubau. **F. Feld.**

* 2.2. Eine Wohnung im 3. Stock mit Glasabschluß, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern und Küche mit Wasserleitung, ist per 23. Juli zu vermieten: Belfortstraße 13.

2.2. Unterzeichneter hat eine schöne Land-Wohnung von 3-4 Zimmern, gut möblirt, zu vermieten. Dasselbst bieten sich ein Gartenhäuschen, herrliche Aussicht, gesunde Luft, sehr schöne Spaziergänge, nahe beim Walde und ist eine 1/4 Stunde von der Station Gernsbach entfernt. Pension per Tag von 2 Mk. 50 Pf. an.

L. Fritz, Gernsbach-Scheuern.

Villa im Hardtwaldstadtteil.

— Eine hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa, enthaltend 12 Zimmer, Badezimmer, Speiseaufzug, Mansarden, Garten, Balkon und Veranda etc., ist wegen Wegzug auf Oktober zu vermieten. Näheres bei E. Kreuzbauer, Kaiserstraße 132.

Herrschaftswohnung zu vermieten.

— Westendstraße 44 ist auf 23. Oktober eine hochelegante Herrschaftswohnung, bestehend in acht Zimmern, Badecabinet, Küche mit Speisekammer, 3 Mansardenzimmern, 2 Kellerabtheilungen sowie Antheil an der Waschküche, dem Bügelzimmer und Trockenspeicher, zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

2.2. Kaiserstraße 40 ist ein Laden mit Wohnung, bestehend in 2-3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 38, im Herrenkleider-Geschäft.

Laden zu vermieten.

3.3. Der Laden meines Hauses, in welchem ein Cigarren- und Tabakgeschäft betrieben wird, ist zu vermieten.

J. Schnappinger, Kaiserstraße 122.

Wohnungs-Gesuche.

2.2. Auf 23. Oktober wird im westlichen Stadttheile (vom Marktplatz an) eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zugehör von einer kinderlosen Familie zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter M. M. an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*2.1. Es wird eine Wohnung von etwa 6 Zimmern, womöglich im westlichen Stadttheil, auf den 23. Oktober gesucht. Gefällige Offerten wollen im Kontor des Tagblattes unter Nr. 333 abgegeben werden.

* Eine Familie von 4 Personen sucht auf 23. Oktober eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör — nur parterre oder eine Treppe hoch — möglichst in der Ettlinger Landstraße oder Gartenstraße; Veranda oder Gartengenuss erwünscht. Angebote mit Preisangabe unter L. V. 7 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laden für Metzgerei

mit kleiner Wohnung und gutem Keller wird auf 23. Oktober zu mieten gesucht. Offerten sind abzugeben an Herrn N. Seib, Adlerstraße 13 dahier. 3.3.

Zimmer zu vermieten.

— Erbprinzenstraße 32, nächst der Infanteriekaserne, ist ein schön möblirtes Parterrezimmer sogleich oder später zu vermieten.

*2.2. Ein möblirtes Zimmer ist per sofort zu vermieten: Belfortstraße 13 im 2. Stock.

2.2. Schützenstraße 52 ist sogleich ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

— Zwei möblirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren zu vermieten: Amalienstraße 59 im 2. Stock.

— Girschstraße 23 ist ein freundlich möblirtes Zimmer, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. Näheres parterre.

2.1. Zwei gut möblirte Zimmer sind auf 1. August zu vermieten: Werderplatz 53 im 3. Stock.

* Ein schönes, großes Mansardenzimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße 26 im untern Stock.

* Ein hübsch möblirtes Zimmer ist zu vermieten: Schützenstraße 92 im 3. Stock links.

* Auf 1. August ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer nebst Pension zu vermieten. Näheres Herrenstraße 46 im 2. Stock.

2.1. Steinstraße 13, parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer auf 1. August zu vermieten.

* Douglasstraße 22, gegenüber der Infanteriekaserne, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden jungen Herrn um billigen Preis zu vermieten. Auch würde dasselbe zur Aufbewahrung von Möbeln abgegeben werden. Näheres im Seitenbau, parterre.

Karlstraße 37 ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein schön möblirtes, großes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermieten.

Möblirtes Zimmer,

in der Nähe der Infanteriekaserne, ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Waldstraße 44, parterre. 3.3.

Pension.

2.2. Bahnhofstraße 48, im 3. Stock, findet ein junger Herr auf 1. August in einem anständigen Hause Zimmer und gute Pension.

Zimmer-Gesuche.

*2.2. Am Schlossplatz wird von einem ruhigen Herrn ein größeres, hübsch möblirtes Zimmer, parterre oder 1. Stock, gesucht. Das Zimmer braucht erst im August, September oder Oktober beziehbar zu sein. Offerten unter I. + 25 beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Ein Herr Offizier sucht ein Wohn- und ein Schlafzimmer, elegant möblirt, und ein kleines unmöblirtes Zimmer, am liebsten in der Kriegstraße vom Grünen Hof bis zur Herrenstraße, oder sonst in einer schönen Lage. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter Chiffre C. M. im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Dienst-Anträge.

2.2. Mädchen, welche kochen können und Hausarbeiten willig besorgen, finden Stellen hier und auswärts durch Urban Schmitt, Haupt-Central-Büreau, Blumenstraße 4.

Dienst-Gesuch.

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und putzen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres durch Urban Schmitt, Haupt-Central-Büreau, Blumenstraße 4. 2.2.

Installateur,

ein tüchtiger, für Gas und Wasser findet sogleich dauernde Arbeit: Kaiserstraße 132. 2.2.

Stellen-Anträge.

3.3. Ober-, Zimmer- und Saalkellner mit und ohne Sprachkenntnissen, sowie bessere Kellnerinnen, Köchinnen und Küchenmädchen finden Stellen durch J. Müller, Büreau Germania, Adlerstraße 36.

* Ein Mann, welcher mit Pferden und Fuhrwerk umzugehen versteht, stadtkundig ist und gute Zeugnisse besitzt, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Aug. Birkenmeier, Kriegstraße 17.

Spülmädchen.

* Ein fleißiges Spülmädchen kann sofort eintreten bei Zwehdinger, zum rothen Schaaf.

— Für meine Musikalien-, Kunst- und Instru- mentenhandlung suche ich unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling,

welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet ist. Oscar Raffert, Kaiserstraße 114.

Stellen-Gesuche.

2.2. Ein Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches das Weisnähen, Kleidermachen, Bügeln und Kochen erlernte, sucht dem entsprechend eine Stelle; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Eine Frau sucht Ausbilstellen im Putzen und Waschen. Zu erfragen Kaiserstr. 71 im 2. Stock.

Gefunden.

* Vor einigen Tagen wurde Metallgeld gefunden. Abzuholen gegen Nachweis: Wörthstr. 1.

Möbel-Verkauf!

Sämmtliche Holz- und Polstermöbel und Betten für Zimmer-Einrichtungen, Teppiche, Tischdecken, Spiegel und Bettfedern in großer Auswahl zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei P. Hirt, Rappurterstraße 17.

Verkaufs-Anzeigen.

2.2. Zu verkaufen: eine Garnitur in rotbraunem Blusch (Sopha und 6 Stühle), eine stoffbene Garnitur mit Franzen (Sopha und 4 Fauteuils), mehrere andere Sophas, Rohr- u. Strohsühle, Arbeitstische, viereckige, Oval- und Klapp-tische in Eichholz, Koffhaars- u. Seegrasmatrizen, Bettfedern, Flaum und Koffhaar im Tapezier- und Möbelgeschäft Hebelstraße 4.

* Umzugs halber zu verkaufen: 1 schönes Sopha, 1 Schrank, 1 Spiegel, 1 Fauteuil, 3 Bilder und 2 Stühle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Noch gut erhaltene Herrenkleider, Hemden und Stiefel sind billig zu verkaufen: Schützenstraße 92 im 3. Stock links.

* Eine Partie gut erhaltener Bänke, passend für Biergärten u. dergl., sind billig zu verkaufen. Näheres Hirschstraße 34 im 3. Stock, von Nachmittags 2 Uhr an.

Badewannen

aus Zink, mit oder ohne Ofen, sowie ganze Badeeinrichtungen sind zu ganz billigem Preis zu haben: 16 Akademiestraße 16, Hinterhaus, im 1. Stock.

Pianino,

ein kreuzsaitiges, hat im Auftrage billig zu verkaufen: S. Fischmann, Auktions-Geschäft, Fähringerstraße 29. 2.2.

Hauskauf-Gesuch.

2.1. Ein zwei- oder dreistöckiges Privathaus mit etwas Garten oder großem Hof wird zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verbeten. Gest. Offerten wollen bis zum 10. d. Mts. unter T. T. an das Kontor des Tagblattes eingereicht werden.

Bauplatz zu kaufen oder zu pachten gesucht.

2.2. Ein größerer Bauplatz, womöglich in der Nähe des Bahnhofstadttheils, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 100 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kauf-Gesuch.

* Es wird ein starkes, gut erhaltenes Weinfäßchen von ca. 60 bis 100 Liter zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Frauenhaare

kauft H. Schapke, Friseur, Waldstraße 38. 12.6.

Den allerhöchsten Preis

für getragene Kleider, Stiefel, Betten, Möbel, altes Gold und Silber etc. zahlt Ed. Lämmle, 101 Kaiserstraße 101.

Aufforderung.

2.1. Diejenigen, welche noch eine Forderung an den Privatier Herrn Joh. Heinr. Neese hier zu machen haben, wollen solche innerhalb 8 Tagen bei Herrn Secretär Gustav Kayser, Sophienstraße 4, anmelden, indem dieselben nach besagtem Termine keine Berücksichtigung mehr finden können. Karlsruhe, den 6. Juli 1885.

Die Weinhandlung

von Max Homburger, 30 Kronenstraße 30, empfiehlt ihren beliebten, garantiert ächten Burgunder Rothwein

per Liter in Fäßchen à 95 Pf., per Flasche ohne Glas à 85 Pf., per 12 Flaschen ohne Glas à 9 Mk. 60 Pf. Proben franco in's Haus.



Afrikaner Weisswein per Flasche
exl. Glas M. 1.25,

feiner, süßer Frühstücks- und
Dessertwein.

Afrikaner Rothwein M. 1.—,

aus Bordeaux-Neben in Algier
gezogen,

empfehlen **Julius Hoeck,**

Weinhandlung, Kriegstraße 28,
zunächst der Ecke der Kronenstraße.

Niederlagen bei den Herren

E. Carlein, Marienstraße 2,

E. Fischer, Lessingstraße 22,

G. Helff, Karl-Friedrichstraße 6,

M. Hirsch, Kreuzstraße 3,

J. Hüber, Karl-Friedrichstraße 15,

Carl Klein, Ecke der Wilhelm- und Luisen-

straße.

Th. Klingele, Schönenstraße 20.

B. Merkle, Kaiserstraße 160,

G. Richter, Bähringerstraße 77,

R. Wolfmüller, Ruppurrerstraße 40.

Malaga, Portwein, Tokayer.

Erdbeerwein

(hochfeiner Dessertwein)

bei

Louis Lüder,

Westendstraße 20.

Bordeaux, Burgunder.

Engl. Biscuits

in den gangbarsten Sorten,
in Packungen von 1, 2, 5 und 8 Pfund-

Dosen,

stets frisch auf Lager bei

Th. Schneider,

2.2. Nittersstraße, gegenüber der Post.

Frisch gebrannten Kaffee

in Büchsen und Cartons sowie offen empfiehlt

6.5. **R. Wolfmüller,**

Ecke der Ruppurrer- und Werderstraße.

Fruchtbrandwein,

Kirschenwasser,

Zwetschgenwasser,

Gewürze

zum Ansetzen der Früchte
empfehlen in bester Waare

die Materialwaarenhandlung von

W. L. Schwaab,

4.2. Großh. Hoflieferant.

Vollständiger Ausverkauf

unseres großen Lagers in Material, Farb- u. Colonialwaaren
zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

Besonders machen wir auf unser wohl assortirtes

Kaffee-Lager

in nur reinschmeckenden Qualitäten aufmerksam und verkaufen von heute ab, so
lange Vorrath reicht:

Quatemala, gelb,	früher M. 1.—,	jetzt M. —.90	per Pfund,
Klölave, grün,	" " 1.—,	" " —.90	" "
Java, grün,	" " 1.20,	" " 1.—	" "
Java, gelb,	" " 1.20,	" " 1.—	" "
Neilgherry, grün,	" " 1.40,	" " 1.20	" "
Ceylon, feinst, grün,	" " 1.50,	" " 1.30	" "
" " Perl,	" " 1.60,	" " 1.40	" "
Java, fein, braun,	" " 1.60,	" " 1.40	" "
Menado, feinst,	" " 1.70,	" " 1.50	" "
Mocca, ächt arab.,	" " 1.80,	" " 1.60	" "

Frischgebrannte Kaffees

in anerkannt vorzüglichen Mischungen:

per Pfund	früher M. 1.20,	jetzt M. 1.—,
" " " "	1.40,	" " 1.20,
" " " "	1.60,	" " 1.40,
" " " "	1.80,	" " 1.60,
" " " "	2.—,	" " 1.80.

Weine und Spirituosen,

garantirt naturrein und ächt, verkaufen wir **25%** unter seitherigen
Preisen. Besonders machen wir auf unsere **Tokayer** und **Malaga,**
von ärztlicher Seite besonders empfohlen, aufmerksam.

Deutsche und französische Schaumweine, Ma-
deira, Sherry, Bordeaux, Aßenthaler, Klingenber-
ger, Kastelberger, Markgräfler, Feuerbacher, rother,
beliebter Tischwein, anstatt M. 1.—, jetzt 80 Pfg., **Achkarrer,** sehr
guter weißer Tischwein, anstatt 70 Pfg., jetzt 55 Pfg. per Flasche ohne Glas.

Sämmtliche Spirituosen zum Ansetzen
enorm billig:

Cognac, franz., Kirschen- und Zwetschgenwasser, Arac, Rum,
Punschessenzen, Silka, Alter Schwede, Bonecamp, Absynthe,
Malakoff.

Suppenartikel, Hülsenfrüchte, Condensirte Milch,
Nestle's Kindermehl.

Zwetschgen, türk. und amerik. Apfelschnitze
zum Selbstkostenpreis.

Wasch- und Putz-Artikel:

Bleichsoda per Pfund-Packet 12 Pf.,

" " " " " " kleines Packet 6 "

Putzpommade " Schachtel 7 "

Silicium, anerkannt bestes Putzpulver, anstatt 20 Pf., jetzt
10 Pf. per Packet,

Messerspüßschmirgel, früher 50 Pf., jetzt 40 Pf. per Büchse.

Eau de Cologne, ächtes, zum Fabrikpreis.

Fußbodenlacke, Oelfarben etc. zum Selbstkostenpreis.

Cigarretten, Cigarren und Tabake enorm billig.

Der schöne, geräumige Laden ist zu vermieten.

Die ganze complete Einrichtung billig zu
verkaufen.

Linke & Cie.,

Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 17.

Frisch eingetroffen:
 ffr. Emmenthalerkäse, vollsaftig,
 " Kemptener Rahmkäse,
 " Engener Spundenkäse
 bei **Th. Schneider.**
 2.2. Ritterstraße, gegenüber der Post.

Flaschenbiere:

	per Flasche	
Prinz'sches Lagerbier	18 Pf.	ohne Glas
Exportbier	20 Pf.	
" Ritterbräu		
Schweizinger Lagerbier	20 Pf.	
Exportbier	22 Pf.	
" Culmbacher		
dunkles Exportbier	30 Pf.	
lichtes Salon-Tafelbier	30 Pf.	
Saug'sches Gesundheits-		
bier	45 Pf.	

frei in's Haus, empfiehlt
Friedrich Maisch,
 Großh. Hoflieferant,
 Ludwigsplatz 57.

Dänische Handschuhe
 für Herren, beste Qualität, sehr billig,
 empfiehlt 2.2.
W. Finckh's Nachf.,
Eugen Dahlemann,
 Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 19.

Wollspitzen u. Seidespitzen
 in schwarz und farbig sind wieder in großer
 Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten
 vorrätig, was empfehlend anzeigt
Friedrich Storz,
 3.3. 58 Kaiserstraße 58.

Strümpfe & Socken,
 noch circa 300 Duzend, feine,
 weiße und farbige, auch wollene,
 zur Räumung bis nächsten Mo-
 nat außergewöhnlich billig, nur
 bestes Fabrikat.

Oscar Beier,
 Kaiserstraße 141, am Marktplatz

Friedrich Berekmüller,
 Herrenstraße 40, 6.4.
 empfiehlt sein Lager in Waagen für chemische,
 technische und pharmazeutische Zwecke, Dezimal-
 Brückenwaagen, Tafelwaagen, Säulenwaagen,
 Haushaltswaagen, Briefwaagen, Waagbal-
 len, Gewichten, Metermaaken, Maßgefäßen,
 Petroleum- und Speise-Öel-Messapparaten,
 sowie sämtlichen Einrichtungs-Gegenständen
 für Spezereien, Metzgereien und Würstlereien.
 NB. Reparatur und aichfähige Vorrichtung
 an Waagen unter billigster Berechnung.

**4% Anlehen der K. K. priv. Südbahn-
 Gesellschaft.**

Zeichnungen auf die am 9. und 10. ct. zur Subscription gelangenden
 20 000 000 Mark nom: Deutscher Reichswährung zu den Bedingungen des
 Prospektes nehmen kostenfrei entgegen

Hofbankier G. Müller & Cons.,
 2.1. Karlsruhe und Baden-Baden.

Natürliche Mineralwasser:
**Emser Krähbuchen, Selterser, Apollinaris, Carlsbader,
 Ofener Hunyadi Janos, Vichy grande grille,
 Wildunger etc.**

Direkter Bezug ermöglicht mir, bei größerer Entnahme sehr billige Preise
 zu stellen. — Garantie für frische Füllung.

W. L. Schwaab, Hoflieferant,
 Amalienstraße 19.

Teinacher Wasser
 Kohlensaures Tafelwasser ersten Ranges, von perlender
 Frische und Klarheit, ohne irgend welchen künstlichen
 Zusatz. Seit 5 Jahrhunderten bekannt als herrliche Erfri-
 schung dem Gesunden und bewährtes Heilmittel dem Kranken.
**In ganzen Krügen 25 Pf.,
 in halben Krügelchen 18 Pf.**
 Krüge werden gegen eine Vergütung von 5 und 3 Pf. wieder zurückgenommen.
 Haupt-Depot bei
Friedr. Maisch, Großh. Hoflieferant,
 Ludwigsplatz 57.

Niederlagen bei den Herren:
 Fr. Artmann, Seminarstraße 9,
 Jul. Bodenweber, Fasanenstraße 2,
 Fr. Benzel, Kaiserstraße 122,
 Gust. Bronner, Wilhelmstraße 1,
 Wilh. Doll, Spitalstraße 25,
 Rob. Fritz Wittwe, Kaiserstraße 229,
 Chr. Grimm, Kaiserstraße 36,
 Eug. Helff, Karl-Friedrichstraße 6,
 Karl Sager, Karl-Friedrichstraße 22,
 F. Rüst, Kaiserstraße 54,
 Herm. Runding, Kaiserstraße 187,
 Ernst Schneider, Amalienstraße 29,
 W. L. Schwaab, Großherzogl. Hoflieferant,
 Amalienstraße 19.

KARLSRUHER CORSETTEN FABRIK

73 Luisenstrasse 73,
 empfiehlt

Corsetts
 in den neuesten und elegantesten Formen.

Niederlage für Karlsruhe bei
Rich. Weissbach, Kaiserstrasse 97,
 woselbst sich stets eine grossartige Auswahl von den einfachsten bis hoch-
 elegantesten **Corsetts** und **Tournuren** zu äusserst billigen Preisen
 am Lager befindet.
Anfertigungen nach Maass in kürzester Zeit.
Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

Empfehlung.
 2.1. **Ältere Spiegel:** wie **Bilderrahmen** werden auf's Dauer-
 hafteste neu vergoldet, **Stahl- und Kupferstücke** gebleicht bei billigster Be-
 rechnung und promptester Bedienung bei
K. Schubert, Amalienstraße 13.

Als außergewöhnliche Gelegenheit
empfehle ich eine große Parthie doppeltbreite
reinwollene feine Kleiderstoffe

das Meter M. 1.20, 1.50, 1.80 und 2.—
(früherer Preis M. 2.— bis 4.—).

Eine größere Anzahl Coupons von feinen Wollstoffen, zu Kleidern reichend, werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

S. Model.

Aus der Ferdinand Herschel'schen Gantmasse kommen von Dienstag den 7. Juli 1885 ab und die nächstfolgenden Tage im Geschäftslokal Kaiserstraße 191 zum
Total-Ausverkauf,

als:

44 Stück Jaquettes, eng anliegend,	10 Stück wollene Tücher,
5 " " halb "	15 " Scharpes, Fichus, No-
28 " Mantelets,	tondes zc.,
4 " Fichus,	325 Meter Franzen, Chenilles,
1 " Seidenpaletot,	Borten, Grelots zc.,
12 " Paletots,	118 Stück Grelots, matt,
17 " Brunnenmäntel,	25 " "
53 " Jaquettes, Diag., schwarz,	11 Meter Marabouts, ächt,
1 " Peluche-Jaquette,	212 " Spitzen, schwarz u. farbig,
3 " Jaquettes Double,	412 " Treffen,
54 " Regen-Havelocks,	754 " Band, div.,
83 " " Paletots,	127 Stück Nollenseide, schwarz,
10 " " Rad,	535 Gr. Nähseide,
56 " Winter-Paletots,	94 Stück Unterröcke, div.,
1 " Sammt:	9 Meter Flanell, blau.
9 " Winter-Jaquettes,	2 Stück Costümes,
2 " " Havelocks,	10 " div. Jaquettes,
3 " Rad, wattirt,	2 " Cachemire-Mäntel, weiß,
12 " Sommer-Kindermäntel	1 " Atlas-Kragen, gestickt,
8 " Winter:	3 " Satin-Blousen,
25 " " Havelocks,	34 " Trikot-Tailen,
1 " " Paletot,	5 " " Kleidchen,
26 " Shawls, div.,	4 " " Tailen.

Die Verkaufszeit ist von Morgens 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr und werden hiezu Liebhaber höflichst eingeladen.

L. Ph. Dressel, Waisenrichter-Stellvertreter.

4% Anlehen der K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Emissionskurs 94 1/2 %.

Das unterzeichnete Bankhaus nimmt von heute ab Anmeldungen zu den Bedingungen des Prospectus entgegen.

Karlsruhe, 5. Juli 1885.

Samuel Straus & Co^{le},

Karl-Friedrichstraße 16.

Um vor Beginn der Herbst- und Winter-Saison mit den noch vorrätigen

Mantelets, Umhängen, Paletots, Promenades, Regen-, Winter- und Radmänteln etc.

zu räumen, werden solche zu ganz abnorm billigen, jedoch festen Preisen abgegeben.

Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstrasse 185.

NB. Sämtliche oben angeführte Confections sind nur neue, bestsitzende Formen, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Sommerschuhe und Stiefel,
eine Partie zurückgesetzter, werden äußerst billig abgegeben in dem Schuh- und Stiefellager von

L. Wacker, sen.,
Waldstraße 37.

Herdfabrik

von **F. Biedermann,**
Bürgerstraße 1,
empfiehlt ihr großes Lager

Kochherde

in jeder Größe und nach Maaß, mit den neuesten Patent-Sparrosten versehen, unter mehrjähriger Garantie bestens. Reparaturen billigt.

Alte Brauerei Pring.

Heute Dienstag großes

Militär-Concert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Dankagung.

Für die uns bei dem Verluste unseres lieben Kindes bewiesene, wohlthunende Theilnahme und die überaus reichen Blumen Spenden sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 5. Juli 1885.
W. Duffault, Direktor, und Frau.

Züchtige Möbelschreiner

auf stylisirte Arbeiten finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Offerten an

Möbelfabrik Ph. Scheuerer II.,

Ludwigshafen a. Rh.

Bitte zu lesen!

Von allen bisher angewandten Mitteln fand ich das neu erfundene Goduref'sche Mortein als das Allerbeste.

Graf Stolberg-Bernigerode auf Oberau.

Das Goduref'sche Mortein, weltberühmt, ist anerkannt der sicherste Schutz gegen Wotfenfraß und den so großen Schaden verursachenden Holzwurm; vernichtet ferner Wanzen, Schwaben, Flöhe, Fliegen, Rissen, Ameisen, Raupen, Vogelmilben; Wirkung überraschend, mit anderm Pulver nicht zu verwechseln.

Packete 10, 20 und 50 Pf. in Karlsruhe bei Hoflieferant W. V. Schwaab, S. Sutter, Wilh. Erb, Spitalplatz, Eugen Helff, Karl-Friedrichstraße 6, Lincke & Cie.

Luftkurort Neckargemünd bei Heidelberg.

Reizende, geschützte Lage im Neckarthal, prachtvolle Laub- und Nadelholzwälder, in unmittelbarer Nähe hübsche Spaziergänge, kalte und warme Bäder, Pension von 3 M. an. Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand des Verschönerungsvereins.

Handwerker-Verein Karlsruhe.

Wir machen unseren geehrten Mitgliedern und allen Handwerkerfreunden bekannt, daß Freitag den 17. Juli, Abends 8 Uhr, im Saale der Neuen Bierhalle, Kaiserstraße 42, der schon angekündete Vortrag durch Generalsecretär des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes Herrn Heinr. Faschauer aus Köln über die verflossene Reichstags-saison und den Berliner Innungstag vom 15. und 16. Juni über die Handwerkerbewegung und Innungsbildung stattfindet, und bittet um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

NB. Wir machen unsere Mitglieder zugleich auf unsere Monatsversammlung heute Dienstag den 7. Juli, Abends 1/9 Uhr, im Nebenlokal der Restauration Eintracht aufmerksam.

Druck und Verlag der G. H. P. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller in Karlsruhe.